Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Und der Jungen pettler, und pettlerin die kain leibs
gebrechen haben, zu keiner zeiten, so sy
heimbt, oder voldarabait finden mugen des
pettlen nit gestatten, sunder an die Arbait weisen,

Ordnung, wie es auf den gwondlichen wochen
Märchten, vnd sonst mit kauffen, vnd ver-
kauffen gehaltten, vnd der fürkauff abgestellt werden soll,

Als vorgemelten unsern gnedigisten herrn
von Salzburg gelaublich angelangt, Auch
daz Ir fürstlich gnad selbs, die zeit seiner
fürstlichen graden Regierung augenscheinlich
gespürt, vnd gemerkht haben, daz an den
gwondlichen wochen märkhten in khauffen,
vnd verkhauffen etwaul vnordnung gebraucht
wirdet, vnd der fürkhauff zu merklichen
abbruch, vnd verhinderung des Gemainen Nutz,
Auch seiner fürstlichen graden, vnd seiner
graden Gemainen Burgerschafft zu merkhtail
vast eingedrungen ist, So hat sein fürstlich
gnad solches genedigklich bedacht, vnd wil